Hansestadt Attendorn
Amt für Planung und Bauordnung
Kölner Straße 12
D-57439 Attendorn

Attendorn, den 30.11.2022

Per Mail

[redacted]

Öffentlichkeitsbeteiligung
VB 37n vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 37 n „Wall-Center“
sowie die Architektur des Gebäudes

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lehne ich das Vorhaben „Wall-Center“ und den damit verbundenen VB37n vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.37 n „Wall-Center“ sowie die Architektur des Gebäudes ab.

Begründung:

1. Die Gesetzgebung in NRW schreibt ein Verhältnis der Grundflächenzahl von höchstens 0,8 vor. In Ausnahmefällen darf der Wert leicht überschritten werden. In dieser repräsentativen Lage, in der am Wall das Verhältnis zwischen Grünanlagen und Bebauung noch ausgewogen ist, plant man weiterhin einen Gebäudekomplex mit der Grundflächenzahl 0,92. Das ist gesetzeswidrig, und für die Grundstückslage unwürdig.
   Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Grünanlagen und Bebauung ist in keinster Weise berücksichtigt.
   Neueste (GRZ) Grundflächenzahlen berücksichtigen in Bebauungsplänen in Städten einen Freiflächenanteil von 40% der Anteilig aufzuteilen wäre.

2. Der Bürgermeister und alle Stadtverordneten haben eine Studie in Auftrag gegeben mit dem Ziel „Attendorn soll 2030 klimaneutral sein“ => ist das mit diesem Bebauungsplan und dem Gebäude zu erreichen?
   Ich denke nicht.

3. Am 24.11.2022 traff sich der Bürgermeister mit Schulteams bezüglich Klimaschutz. Hier ein Auszug aus dem Bericht auf der Homepage der Hansestadt Attendorn:
   Christian Pospischil zeigte sich sichtlich beeindruckt vom Engagement und von der Kreativität seiner Besucherinnen und Besucher: „Es gibt so viele Möglichkeiten, die Situation zu verbessern. Wir müssen im Gespräch bleiben und prüfen, welche Projekte wir als nächstes gemeinsam in Angriff nehmen können.“
   Hat er den Schulteams auch den oben genannten Bebauungsplan und die Architektur des Gebäudes gezeigt?
   Beides widerspricht in vielen Punkten einer vernünftigen und für die Jugend zukunftsorientierten Bebauung nach Vorgaben der Klimaneutralität.

4. Für die Punkte 2. + 3. möchte ich hier einen Auszug von Klimasünden dieses Bebauungsplans benennen:
   - Bei einer Dachfläche von mehr als 3.000 m2 wird dem Bauherrn erlaubt nur eine Fläche von 400 m2 mit Solarzellen zu bestücken.
   - Wenn so wenig Solarzellen, warum keine Dachbegrünung?
   - Eine Bebauung von 92% heißt nur 8% Begrünung!
   - ……

5. Das Grundstück ist zurzeit das letzte große Grundstück in Attendorn, welches bebaut werden kann, man spricht auch von einem „Filetstück“. Dieses muss zukunftsorientiert und nach den neuesten Klimaneutralitätsvorgaben bebaut werden! Das sind wir, und ich zähle auch den Bürgermeister und alle Stadtverordneten dazu, unserer Zukunft und unseren Kindern schuldig!

6. Es gibt noch mehr Punkte die gegen so einen Zweckbau, wo nur einer Spaß dran hat => der Investor, sprechen. Ich bin gerne bereit in einer offenen Gesprächsrunde mit dem Bürgermeister und den Stadtverordneten sowie Bürger und Bürgerinnen über diese Punkte zu diskutieren.

Eins möchte ich klarstellen, ich bin kein Gegner von Geschäften in dem Bereich oder wie der Bürgermeister und einige Stadtverordnete gerne sagen => Wall-Center-Gegner. Definitiv nicht => **aber so ein Gebäude darf in einer so exponierten Lage nicht gebaut werden.**

Bei eventuellen Fragen stehe ich Ihne gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]